VON GUIDO WEISSHAHN

EIN NEUER ANFANG

DIE COMICS DES DRESDNER KÜNSTLERS JÜRGEN GÜNTHER – TEIL 5

Die politische Wende 1989/90 und die in ihrem Zuge erfolgte treuhänderische Abwicklung der DDR-Verlagslandschaft bedeutete für viele Künstlerkollegen von Jürgen Günther das vorzeitige Ende ihres Berufslebens. Ihm erging es glücklicherweise anders: In den Jahren nach dem Ende der DDR hat er mehr Bildgeschichten und Rätsel für Kinder gestaltet als jemals zuvor, und tut dies bis heute. Aber der Reihe nach.

Zunächst erlebten Otto und Alwin auf den Seiten der ***FRÖSI*** ab 1989 eine beachtliche Renaissance. Nicht nur, dass man die ursprüngliche Otto-Serie von 1974 in ganzseitigen Format erneut abdruckte (weil die Originale der ersten Seiten verloren gegangen waren, wurden für die Abdrucke die neu gezeichneten Seiten des Sammelbandes - siehe Folge 3 - verwendet), sondern auch weitere Kaugummibilder wurden, neu koloriert und getextet, in großem Format nachgedruckt. Ein paar neue Seiten, kürzere Strips und die fünfte Rätselburg (FRÖSI 5/1989) erschienen ebenfalls, bis hin zum letzten Heft, das inzwischen ***FRÖSI-tandem*** hieß, im März 1991.

Oben: Zwei Seiten des Drehbuchs zum nicht produzierten Trickfilm. Rechts: Otto-und-Alwin-Seite aus der letzten FRÖSI-Ausgabe von März 1991.